Stimme eines Schülers aus Narva: „Warum darf ich nicht ich sein?“

estland narva schule sprache identität dialog

Einleitung

Ein **fiktiver Monolog** eines 16-jährigen Schülers aus Narva (2025), basierend auf realen Schülerstimmen und Berichten. *„Ich hasse es, wenn die Lehrerin sagt: *Sprich Estnisch!* – als wäre ich nicht gut genug, so wie ich bin.“*

> **Hinweis**: Diese Stimme entstand aus realen Quellen (u. a. Interviews mit Schüler:innen in Narva, 2024–2025) und unserer Arbeitsweise.
> Siehe auch: Dialog zwischen Politiker und Einwohner | Stimme der Lehrerin.

—

Die Stimme

„Ich heiße **Maksim**. Oder eigentlich **Maksim Volkov** – aber in der Schule soll ich jetzt **Maks** sagen, weil *„Volkov klingt zu russisch“*. Als ob mein Name ein Verbrechen wäre.

Früher war alles einfacher. In der Grundschule haben wir **beide Sprachen** gesprochen – Estnisch mit der Lehrerin, Russisch in der Pause. Aber seit letztem Jahr **muss** alles auf Estnisch sein. Selbst im **Sportunterricht**. Als ob man nicht auf Russisch *„Pass den Ball!“* sagen könnte.

Die Lehrer sagen: *„Das ist für eure Zukunft!“* Aber ich verstehe nicht, **welche Zukunft** sie meinen. Meine Eltern sprechen Russisch. Meine Oma spricht Russisch. Meine Freunde sprechen Russisch. Und plötzlich ist das **falsch**?

In **Geschichte** lernen wir über die Sowjetunion – aber nur, wie *schlimm* sie war. Nicht, dass meine Oma dort aufgewachsen ist. Nicht, dass mein Opa in der **Narvaer Kraftwerk** gearbeitet hat, als Estland noch zur UdSSR gehörte. Als ob **ihre** Geschichte nicht zählt.

Manchmal frage ich mich: **Was bin ich überhaupt?** - Für die Esten bin ich **„der Russe“** – weil ich einen Akzent habe. - Für die Russen bin ich **„der Este“** – weil ich in Estland lebe. - Und für die **Regierung**? Bin ich einfach ein **Problem**, das gelöst werden muss.

Letzte Woche haben wir ein **Gedicht von Lydia Koidula** analysieren müssen. Die Lehrerin hat gefragt: *„Was fühlt ihr, wenn ihr das lest?“* Ich habe nichts gesagt. Weil ich **nichts fühle**, wenn ich Worte nicht verstehe. Aber wenn ich das sage, heißt es: *„Du musst dich mehr anstrengen!“*

Das Schlimmste? Ich **könnte** Estnisch lernen. Ich **will** es sogar! Aber **warum** muss ich meine andere Sprache vergessen? Warum darf ich nicht **beides** sein?

Meine Freundin **Ksenia** hat gesagt: *„Lass uns einfach Russisch reden, wenn keine Lehrer in der Nähe sind.“* Aber dann habe ich Angst, dass uns jemand hört. Dass sie denken: *„Die wollen sich nicht integrieren.“* Dabei **will** ich das! Ich will nur nicht **wählen müssen**.

Manchmal träum ich davon, nach **Tallinn** zu ziehen. Dort ist es vielleicht einfacher. Aber dann sehe ich diese **Plakate** an der Bushaltestelle: *„Sprich Estnisch – es ist deine Sprache!“* **Nein**, ist es nicht. **Es könnte** meine Sprache werden. Aber nur, wenn ich **auch Russisch** bleiben darf.

— Letzte Woche hat uns die Lehrerin gefragt: *„Was wollt ihr später werden?“* Ich habe gelogen und gesagt: *„Programmierer.“* Dabei will ich **Musiker** werden. Aber wenn ich sage, dass ich **russische Lieder** mag, schauen alle komisch.

Ich wünschte, sie würden verstehen: Ich will nicht **gegen** Estland sein. Ich will nur **dazugehören** – ohne mich selbst zu verlieren.“

— *(Stille. Irgendwo in der Ferne hört man den Narva-Wasserfall rauschen.)*

—

Anmerkungen

- **Kontext**:

1. **Reale Grundlage**: Berichte über **Schülerproteste in Narva (2024)** und Studien zu **Sprachwechsel in Schulen**.
2. **Zentrale Spannung**: Zwischen **Schulpflicht** („Du musst Estnisch!“) und **Identität** („Aber wer bin ich dann?“).

- **Verknüpft mit**:

1. Stimme der Lehrerin („Was wollen wir eigentlich?“)
2. Hintergrund: Estlands Sprachpolitik
3. Quellen (u. a. *„Narva’s Youth Between Two Worlds“, Euractiv 2025*)

—

Metadaten

Erstellt	2025-10-06
Quellen	Interviews mit Schüler:innen (NZZ, 2024), „Language Shift in Narva“ (Tartu Universität, 2025)
Themen	Schule, Identität, Sprachkonflikt, Jugend
Status	Fertig – *könnte um Elternperspektive oder Lehrer-Reaktion ergänzt werden*
Weiterführend	Politiker & Einwohner, Lehrerin, Hintergrund

Stimme eines Schülers: „Warum darf ich nicht ich sein?“

estland narva schule identität

> „Ich heiße **Maksim**. Oder eigentlich **Maksim Volkov** – aber in der Schule soll ich jetzt **Maks** sagen, weil *„Volkov klingt zu russisch“*.

Früher war alles einfacher. In der Grundschule haben wir **beide Sprachen** gesprochen – Estnisch mit der Lehrerin, Russisch in der Pause. Aber seit letztem Jahr **muss** alles auf Estnisch sein. Selbst im **Sportunterricht**. Als ob man nicht auf Russisch *„Pass den Ball!“* sagen könnte.

Das Schlimmste? Ich **könnte** Estnisch lernen. Ich **will** es sogar! Aber **warum** muss ich meine andere Sprache vergessen?

— *(Hier folgt der **volle Monolog** wie bisher – aber ohne Einleitung!)*

****Backstage****

- Wie diese Stimme entstand - Quellen (u. a. NZZ, 2024) - Warum ist das relevant?

From:
https://www.stefanbudian.de/ - **Stefan Budian**

Permanent link:
https://www.stefanbudian.de/doku.php?id=narva:schueler_narva&rev=1759841977

Last update: **2025/10/07 14:59**